

Nichterreichbarkeit bei Krankheit

Beitrag von „Klinger“ vom 15. August 2025 16:50

Zitat von Kairos

Ich möchte dafür keinen neuen Thread aufmachen; meine Frage passt ganz gut hierher und auch zu dem, was Chili zuletzt über Frankreich geschrieben hat.

Wenn ihr euch krankmeldet, meidet ihr es dann, aus dem Haus zu gehen bzw. euch in der Öffentlichkeit zu zeigen?

Bei Atemwegserkrankungen bleibe ich meist zu Hause, weil ich ohnehin nicht die Kraft habe, viel zu machen und auch niemanden anstecken möchte. Aber es gibt so viele Krankheitsbilder (z.B. meine chronische Erkrankung), bei denen man kurzfristig nicht dienstfähig ist, bei denen jedoch z. B. Sport für die Heilung förderlich sein kann. Auch psychische Erkrankungen werden nicht besser, wenn man allein zu Hause sitzt. Im Gegenteil: Es ist oft gesund, sich mit Menschen zu treffen, die einem guttun.

Gleichzeitig weiß ich aber, dass Kolleginnen und Kollegen dazu neigen, sich nicht blicken zu lassen (z. B. im Fitnessstudio oder in der Stadt), wenn sie sich dienstunfähig gemeldet haben, da dies als „Schwänzen“ interpretiert werden könnte. Ähnlich haben wir bei uns in der Schule dieselbe Diskussion mit den Schülerinnen und Schülern. Aussagen wie „Ich habe die Schülerin im Fitnessstudio gesehen, obwohl sie zur gleichen Zeit eine Klausur hätte schreiben müssen. Die Entschuldigung können wir nicht annehmen.“ kommen bei uns relativ häufig vor.

Mein Standpunkt ist: Es ist meine Sache, was ich in dieser Zeit mache, um wieder gesund zu werden. Wie seht ihr das? Wenn ich Chili richtig interpretiere, wäre das in Frankreich nicht möglich.

Ich mache, was ich auch ohne Krankschreibung machen würde, es sei denn, es ist der Heilung abträglich.